

SPOKA.


BVS
BAYERN
SPORT & REHA
6/2019

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



NEUE TALENTE IN SICHT

Länderübergreifendes Schwimmtraining in Nürnberg

NEUE BALL-ERFAHRUNGEN

Schulkinder erleben Rollstuhl-Tennis

NEUE UMGEBUNG

24. APS-Seminar der AG Diabetes in Saulgrub

Titelthemen

Neue Talente in Sicht Länderübergreifendes Schwimmtraining in Nürnberg	29
Neue Ball-Erfahrungen Schulkinder erleben Rollstuhl-Tennis	11
Neue Umgebung 24. APS-Seminar der AG Diabetes in Saulgrub	24

Verband

Neue Gesichter im BVS Bayern	4
BFW München spendet zu Weihnachten	5
Denise Schindler spendet zur Hochzeit	5
Verbandsausschusstreffen im November	5
BVS Bayern trifft Special Olympics Bayern	5
Herzlichen Glückwunsch	5

Ankündigungen im Ticker

Kurzfilmtag - Filme auch in Leichter Sprache	6
We Will Roll You 2020	6
Sport-Event für Senioren auf Usedom	7

Aus den Bezirken

Oberpfalz:

Der Vorstand auf Sportwoche	8
„Kleiner“ Wandertag im Sauerbachtal	9
101 Gäste beim „Miteinander Sporttag“	9

Niederbayern:

Bewegte Entspannung beim Frauenaktivtag	10
---	----

Mittelfranken:

BVS Bezirk Mittelfranken ehrt seine Meister-Kegler	10
--	----

Inklusion

Marshmallows und Wasserschlachten	12
Inklusionssport grenzenlos	13
Isarman: maximaler Fun-Faktor	14
Auf die Plätze, fertig, Pfiif	15

VdK Bayern

Tanzen für die #Rentefüralle	16
Erwerbsminderungsrente	17

Breitensport

Eckhard-Schroth-Gedächtnisturnier	18
Bayerns Tischtennis-Senioren räumen ab	19
Boccia total – in Bayern und Deutschland	20
Rollstuhltennis-Schnupperkurse kommen gut an	21
Trotz Handicap voll ins Schwarze	21
„König des Breitensports“ geht in die Oberpfalz	22
Erlebnis steht über Ergebnis	22
Abenteuer pur: Bavarian Bats beim Mole Cup 2019	23

Spitzensport

Para Ski nordisch: Nachwuchslehrgang und DM	26
Para Schwimmer*innen in Bestform	28
Birgit Kober holt Gold in Dubai	30
Keine Winterpause im Para Radsport	30

Impressum

Inhaber und Verleger

BVS Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544 189-0, Fax (089) 544 189-99
E-Mail: info@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsidentin

Diana Stachowitz
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s.o.)

Redaktion

Jamil Sahhar, Landesgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)
Dr. Maria-Jolanda Boselli, Redaktionsleitung
Tel. 01573 008 7459
E-Mail: spoka@bvs-bayern.com

Layout

maboss Pressearbeit & Eventmanagement
Tel. 01573 008 7459

Druck

Schneider-Druck GmbH
Erlbacher Str. 102-104
91541 Rothenburg
Tel. (09861) 400-0, Fax. (09861) 400-16

Auflage

2.500 Exemplare

Erscheinungsweise

6 Ausgaben/Jahr jeweils in den geraden Monaten.
Redaktionsschluss immer am 5. des Vormonats

Bezugspreis

Jahresabo (6 Ausgaben) 5 Euro für BVS Bayern-Mitglieder

Versandkostenbeitrag

Nichtmitglieder 12 Euro/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor*innen und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu redigieren und zu kürzen.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und liebe Leser des Spoka,

geht es Ihnen auch so? Wir haben doch erst kürzlich unsere Para Biathlon-Weltmeisterin Clara Klug nach ihrer Rückkehr aus Kanada bejubelt und herrliche Schneeschuhwanderungen gemacht. Haben wir nicht gestern noch Sportfeste gefeiert, bei 30 Grad und Sonnenschein, Sportabzeichen abgenommen und mit dem VdK gedelt? Und jetzt ist schon wieder Winter, Weihnachten steht vor der Tür, die Raunächte zwischen den Jahren und damit für manche von uns auch die stude Zeit mit ihrer Ruhe und den Erinnerungen.

Ich weiß aber auch, dass die Wochen vor Weihnachten grade für die Vereinsvorstände und Bezirksvorsitzenden sehr oft alles andere als „stad“ sind, sondern angefüllt mit Terminen und Organisationsaufgaben. Deshalb an dieser Stelle Ihnen allen ein riesen Dankeschön für Ihre wertvolle und wichtige Arbeit!

Wir denken zurück an ein Jahr voll sportlicher Erfolge. Ein Jahr mit vielen Vereinsjubiläen, ein Jahr, in dem die Ehrenamtlichen im BVS Bayern unglaublich viel geleistet haben. Sie haben Menschen mit Behinderung gezeigt, dass sie nicht am Rand stehen, sondern mittendrin. Sie haben Brücken geschlagen und Menschen mit und ohne Behinderung verbunden. Sie haben Erinnerungen geschaffen. Dafür möchte ich Ihnen allen „dort draußen“ von Herzen danken!

Gemeinsam mit unserem Landesgeschäftsführer Jamil Sahhar habe ich mich in enger Absprache mit dem Präsidium in den zurückliegenden Monaten darum bemüht, die sportpolitischen Rahmenbedingungen für Ihr Engagement in Ihrem Sinne zu



beeinflussen. Durch Gespräche mit der Politik, als Vorstandsmitglied im DBS, durch intensive Kontakte mit dem DOSB – und auch, indem wir die Beziehungen zu anderen Sport- und Behindertenverbänden gepflegt und ausgebaut haben. Der Weg zu immer mehr Inklusion im Alltag besteht aus kleinen Schritten, aber wir freuen uns über stetige Erfolge. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Präsidium des BVS Bayern für das aufwändige, intensive Engagement im ganzen Jahr.

Jetzt ist Zeit zum Innehalten. Wir denken an liebe Menschen, die uns in diesem Jahr verlassen haben. Wir freuen uns mit Sportler*innen wie Anna Schaffelhuber, die mit dem neuen Jahr ein neues Kapitel in ihrem Leben beginnen. Wir schauen zurück und blicken nach vorne.

Ich wünsche Ihnen eine gute stille Zeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Kommen Sie gestärkt in ein Neues Jahr. Ich freue mich auf Sie und auf unsere Begegnungen in 2020!

*Ihre Diana Stachowitz
Präsidentin BVS Bayern*

NEUE GESICHTER IM BVS BAYERN

Stv. Vize-Finanzpräsidentin Ria Engelhardt

Wir freuen uns sehr, mit Ria Engelhardt eine engagierte und fachlich versierte stv. Vizepräsidentin Finanzen gewonnen zu haben! Frau Engelhardt ist Diplom-Betriebswirtin und seit 1999 Steuerberaterin. Einer ihrer aktuellen beruflichen Schwerpunkte ist die Beratung und Betreuung von Non-Profit-Organisationen. Im Ehrenamt ist sie u.a. stv. Vorstand einer gemeinnützigen Stiftung.

Sie sehen, Ria Engelhardt ist für das Amt der stv. VP Finanzen bestens ausgestattet.

Zum BVS Bayern ist sie übrigens durch ihren Beruf gekommen: sie ist seit Mitte des Jahres die neue Steuerberaterin unseres Verbands. Und spricht es nicht für uns, dass sie direkt „Feuer gefangen“ und sich zu diesem Ehrenamt entschlossen hat?

«Feuer gefangen»

Der BVS Bayern dankt Hans Freiberg sehr herzlich für sein großes Engagement für den Verband und bittet Sie alle, das in ihn gesetzte Vertrauen an Frau Engelhardt weiterzugeben.



Neuer Landestrainer Rollstuhlbasketball



Seit 2011 gibt es im BVS Bayern das Landesleistungszentrum Rollstuhlbasketball beim USC München. Von 2015 bis September 2019 wurde der Landeskader Rollstuhlbasketball von Thorsten Schmid trainiert.

Der neue Landestrainer Sebastian Gillsch ist seit Oktober 2019 im Einsatz. Gillsch kennt sich bestens aus im Rollstuhlbasketball. Er war vorher Abteilungsleiter/Spielleiter der RBB-Mannschaft im RSV Bayreuth und hat mit seiner Mannschaft so manchen Sieg eingefahren.

„Wir danken Thorsten für seine Erfolge und sein großes Engagement – und wir freuen uns, mit Sebastian einen hochkarätigen Nachfolger gefunden zu haben“, so Landesgeschäftsführer Jamil Sahhar.

«Wir freuen uns, mit Sebastian einen hochkarätigen Nachfolger gefunden zu haben»

Im Spoka werden Sie in Zukunft immer wieder über Sebastian Gillsch und unser Landesleistungszentrum RBB lesen.

Neuer Trainer Ski alpin

Auch das BVS Bayern Landesleistungszentrum Ski alpin bekommt ab 1.1.2020 einen neuen Landestrainer. Allerdings dürfte er den meisten von Ihnen bereits gut bekannt und in Erinnerung sein: Gerd Schönfelder.

«Wir freuen uns sehr, mit Gerd einen Top-Athleten für unsere Ski alpin Para Sportler gewonnen zu haben»

Der Ex-Ski-Rennfahrer ist der erfolgreichste Sportler aller Paralympics mit 16 mal Gold, 4 mal Silber und 2 mal Bronze.



Als erster Para Athlet ist er in der „Hall of Fame des deutschen Sports“ der Deutschen Sporthilfe vertreten (der Spoka berichtete).

Schönfelder war dem BVS Bayern immer verbunden. Zuletzt haben wir ihn bei den Paralympics in Pyeong Chang als ARD Experten erleben dürfen.

„Wir freuen uns sehr, mit Gerd einen Top-Athleten für unsere Para Ski alpin Sportler gewonnen zu haben“, sagt Präsidentin Diana Stachowitz.

SPENDE VOM BERUFSFÖRDERUNGSWERK MÜNCHEN

Das BFW München verzichtet jedes Jahr auf Weihnachtsgeschenke für seine Geschäftskunden und spendet stattdessen 5.000 Euro an eine gemeinnützige Organisation. In diesem Jahr kommt diese Weihnachtsspende dem BVS zugute. Im Namen der Sportler*innen sagt Landesgeschäftsführer Jamil Sahhar ein herzliches Dankeschön!

Danke für die Spende für EISs auf Rädern von Denise Schindler

Para Radsportlerin Denise Schindler hat geheiratet.



Das ist wunderbar, und der ganze BVS Bayern freut sich mit ihr und wünscht ihr und ihrem Ehemann ein schönes, aufregendes, harmonisches gemeinsames Leben.

Sie hatte zu ihrer Hochzeit aber auch eine tolle Idee, über die sich der BVS ganz besonders freut: sie hat an Stelle von Geschenken um Spenden für das von ihr ins Leben gerufene Projekt EISs - Erlebte Inklusive Sportschule - auf Rädern gesammelt.

Herzlichen Dank, liebe Denise Schindler!

BVS BAYERN VERBANDSAUSSCHUSS IM NOVEMBER

„Im November traf sich der BVS Bayern Verbandsausschuss zu seiner Jahresabschlussstagung in Beilngries.

Dort haben Präsidium und Landesgeschäftsführer sowie die Vertreter der Bezirke deutlich gemacht, dass es im vergangenen Jahr gelungen ist, mehr Geld für den Sport zu gewinnen.

„Wir haben Strukturen geändert und die Geschäftsstelle umgebaut, um die Ehrenamtlichen in den Vereinen vor Ort zu entlasten“, sagte die Präsidentin Diana Stachowitz. Sie zeigte sich zufrieden darüber, dass die verstärkte

Öffentlichkeitsarbeit Früchte getragen hat und der Verband die Mitgliederzahl auf 36 Tausend erhöhen konnte.

„Wir blicken zurück auf ein Jahr, in dem der BVS Bayern seine Kooperationsverträge ausgebaut hat. In 2020 gilt es, unsere Sportsparten weiter zu stärken bzw. zu erweitern.

Daneben werden Herzsport und Rehabilitationssport im Fokus stehen“, erklärte Diana Stachowitz. Wichtige Elemente hierfür sind der RehaFlyer und die neue Homepage, die noch in diesem Jahr online gehen wird.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH...

...und alles Gute den Geburtstagskindern im Dezember!

Das wünschen der BVS Bayern und die RVSG Rothenburg Frau Waltraud Vogt und Frau Ursula Kern zum 75. Geburtstag.



GESPRÄCH MIT DEM NEUEN PRÄSIDENTEN VON SPECIAL OLYMPICS BAYERN

BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz und Landesgeschäftsführer Jamil Sahhar hatten im November ein intensives Gespräch mit dem neuen Präsidenten von Special Olympics Bayern, Erwin Horak.

«Ich freue mich, dass der Kontakt, den wir mit Herrn Kesting aufgebaut haben, ausgebaut und weiter intensiviert wird.»

Die Angebote von Special Olympics Bayern ergänzen das Spektrum des BVS Bayern.

„Wir wollen unsere Zusammenarbeit stärken, u.a. durch ein gemeinsames Gespräch mit Bildungsminister Piazzolo zur Aus- und Fortbildung der Sportlehrer in bayerischen Schulen und durch die Weiterführung des sehr erfolgreichen Projekts „Sport in den Werkstätten“,“ sagte

Präsidentin Diana Stachowitz nach dem Gedankenaustausch.

„Ich freue mich, dass der Kontakt, den wir mit Herrn Kesting aufgebaut haben, ausgebaut und weiter intensiviert wird.“

ANKÜNDIGUNGEN - TICKER

Am 21. Dezember, dem kürzesten Tag des Jahres, findet zum achten Mal der bundesweite KURZFILMTAG statt. Was das ist?

Egal ob Privatperson, Verein, Kino oder Bibliothek, jeder kann mitmachen, sich auf der Homepage einfach anmelden und dann am 21. Dezember kurze Filme zeigen, auf die man über einen eigenen Account zugreifen kann. Dazu gibt es auf Wunsch auch Werbematerial. Man kann einen oder mehrere Filme auswählen und sie überall vorführen, im Vereinsheim, im Wohnzimmer oder, falls das Wetter mitspielt, Open Air.

Wie das geht, wird auf der Homepage <https://kurzfilmtag.com/teilnehmen.html> erklärt. Anmeldung und Teilnahme sind, so schreibt der Veranstalter, kostenfrei.



Ein Programm ist bereits online. Es wird auch wieder inklusive Kurzfilmprogramme geben, auch in leichter Sprache.

red

Rollstuhlbasketball macht Schule – machen Sie mit!

„Was war Dein erster Gedanke, als Du von dem Rollstuhlbasketball-Workshop gehört hast?“ Antwort: „Dass wir ohne Rollstühle gegen Rollstuhlfahrer spielen werden...“

Die Antworten der Kinder nach den We Will Roll You - Workshops sind manchmal zum Lächeln, manchmal stimmen sie nachdenklich. Aber sie bestätigen immer: das Rollstuhlbasketball Projekt ist eine großartige Sache!

Das ganze Jahr 2019 über haben die Profi-Rollstuhlbasketballer des RBB München e.V. Kindern an Schulen und auf öffentlichen Sportfesten „herausgefordert“ und zu Perspektivenwechsel und Bewusstseinsweiterung motiviert.

Nach den Workshops finden die Kinder Rollstuhlfahren „sehr cool“, „sehr schwer“, „komisch und „lustig“. Dabei nehmen sie die unterschiedlichsten Erkenntnisse mit nach Hause, nämlich, „dass man auch mit einer Körperbeeinträchtigung Spaß im Sport haben kann“, „dass auch Kinder im Rollstuhl schnell unterwegs sind und eigentlich genau so viel können wie die, die nicht behindert sind“ und „dass Rollstuhlfahrer es viel schwieriger haben als wir.“ Bis Ende 2019 stehen noch ein Termine fest:

Am 18.12 im Theodolinden-Gymnasium, Am Staudengarten 2, 81547 München



Foto: RBB München

Wenn Sie sich das Projekt We Will Roll You - Rollstuhlbasketball macht Schule auch bei sich an einer Schule vorstellen könnten, melden Sie sich jetzt beim RBB München! Die Workshopstage sind schnell ausgebucht.

Kontakt: Polina Mandrik,
polina@highartbureau.com

Roland Hassler,
hassler@rbb-muenchen.de

rbb/red

Mega Sport-Event für Senioren auf Usedom

Die Anmeldung für das 19. Bundesseniorensportfest des Deutschen Behindertensportverbandes hat bereits begonnen. Das Bundesseniorensportfest findet im nächsten Jahr vom 22. bis 28. März 2020 im Ostseebad Zinnowitz auf der Insel Usedom statt, wo es bereits 2008 mit über 500 Teilnehmer*innen erfolgreich vom Deutschen Behindertensportverband in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung Zinnowitz ausgerichtet wurde. Das über 700 Jahre alte Zinnowitz gehört zu den schönsten Seebädern auf der Insel Usedom und lädt mit seinen Bauten in beeindruckender Bäderarchitektur, der Tauchgondel auf der 315 Meter langen „Vinta-Brücke“, der Bernsteintherme und dem weißen, flach abfallenden Sandstrand zu einem erholsamen und erlebnisreichen Aufenthalt ein. Das attraktive Sportprogramm des Bundesseniorensportfestes 2020 umfasst die jahrelang bewährten Aktivitäten Frisbee-Golf, Geschicklichkeitswettbewerb, Hallenboccia sowie Volks- und Radwanderung.

Neben den sportlichen Angeboten können die Sportlerinnen und Sportler Vorort an der beliebten Rätselrallye mit Preisvergabe teilnehmen und sich ein individuelles Programm aus diversen kulturellen und geselligen Aktivitäten,

wie beispielsweise Museums- und Konzertbesuche, einem Besuch in der Bernsteintherme oder einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, zusammenstellen.

Das Bundesseniorensportfest 2020 hat mit der neunfachen Paralympics-Goldmedaillengewinnerin und mehrfachen Welt- und Europameisterin im Speerwurf, Diskuswerfen, Kugelstoßen und Fünfkampf, Marianne Buggenhagen, eine prominente Botschafterin gefunden. „Sport ist und tut in jedem Alter gut, ich freue mich auf das Bundesseniorensportfest und bin mächtig stolz, als Botschafterin für diese große Veranstaltung fungieren zu dürfen“, blickt Marianne Buggenhagen voller Vorfreude auf die anstehende Aufgabe.

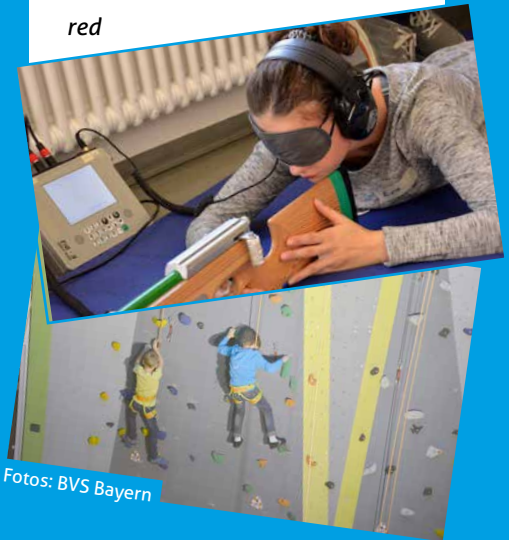
Alle näheren Infos finden Sie auf der BVS-Bayern Homepage unter „Aktuelles“ oder direkt auf der Seite bundesseniorensportfest@dbs.de.

ER/red

Mitmachen beim Talenttag 2020

Für die TalentTage 2020 sucht der BVS wieder engagierte Vereine oder Abteilungen, die ihre Sportart oder ihren Verein vorstellen und durch den Talenttag Nachwuchs für ihre Sportgruppe finden möchten. Es findet jeweils ein TalentTag in München und Regensburg statt. Weitere Infos erhalten Sie bei der neuen Assistenztrainerin Nachwuchssichtung/-förderung unter kaltenbacher@bvs-bayern.com

red



Fotos: BVS Bayern

19. BUNDESSENIORENSPORTFEST

22. bis 28. März 2020 im Ostseebad Zinnowitz

Ansprechpartner:

Kai Niklas Labinski
bundesseniorensportfest@dbs-npc.de
 02234 6000 304

Informationen und Anmeldung ab August 2019 möglich:
www.dbs-npc.de/bundesseniorensportfest2020.html

Informationen zum Veranstaltungsort:
www.zinnowitz.de



Deutscher Behindertensportverband e.V.
 National Paralympic Committee Germany

Zinnowitz
 „Urlaub für die Sinne“

Bundesseniorensportfest 2020



OBERPFALZ

Arbeit und Sport auf der Sportwoche in Marktbreit/Unterfranken

Die Sportwoche führte die Vorstandschaft des BVS Bezirks Oberpfalz im September 2019 ins schöne Marktbreit in Unterfranken. Leider mussten einige Teilnehmer aus persönlichen bzw. gesundheitlichen Gründen absagen, so dass nur 12 Personen die Reise antraten. Treffpunkt war das Brauhaus „Zum Sternla“ in Bamberg.

ren für die Reisenden, denn diese Sirene ist eine Fähre. Sie braucht aber für die nur 6,5 km über eine Stunde, da sie eine Schleuse überwinden muss. Am späten Nachmittag, noch vor dem Abendessen, wurden die Boccia-Bälle ausgepackt, und Martin lud zum Boccia in den Hotelflur: alle waren mit großem Eifer dabei.



Fotos: Gruber/Boegner



Herta Zahner fehlten zum Sportabzeichen in Gold noch 15 Minuten Schwimmen. Sie absolvierte die Disziplin mit Bravour. Zuletzt stand noch ein Highlight an: Es ging zum Salzsee. Dessen Salzgehalt (indoor & outdoor) liegt bei 26,9 %, wodurch man förmlich auf dem Wasser schwebt. In der Zwischenzeit besichtigten die wenigen „Nichtschwimmer“ den Ort Bad Windsheim, mit dem Rathaus und der Kirche St. Martin am Marktplatz.

Gut gestärkt ging es dann weiter zum Zielort Marktbreit, wo Frau Zink die Teilnehmer bereits zur Stadtführung erwartete. Interessante Information am Rande: In Marktbreit wurde 1864 Dr. Alois Alzheimer geboren. Nach einem Rundgang durch die malerische Altstadt und an das Mainufer mit dem Wahrzeichen „Alter Kranen“ wurde im InHotel eingekcheckt. Nach dem Abendessen stand mit der Vorstandssitzung bereits der erste Termin auf dem Plan.

Am nächsten Tag stand Würzburg auf dem Programm, und zum Glück war das Wetter nun trockener. „Wir hatten keine Stadtführung vereinbart, denn es gibt verschiedene Altstadt Rundgänge, die gut beschildert sind, dazu einen Stadtplan mit vielen Beschreibungen zu den enthaltenen Bildern. Diese Altstadt Rundgänge sind empfehlenswert, aber auch anstrengend“, berichtet Karl Boegner. Nach der Rückkehr war das Petanque-Turnier auf dem Hotelgelände trotz aller Anstrengung Ehrensache.

«Insgesamt war die Sportwoche wieder ein sehr schönes Erlebnis.»

Erster Programmpunkt am 2. Tag war der „Frühspport mit Justin“ in einem der großen Seminarräume. Danach war eigentlich ein Fußmarsch nach Ochsenfurt geplant. Aufgrund sehr starken Regens wurde jedoch kurzerhand entschieden, doch lieber die Bahn zu nehmen.

Der 4. Tag begann mit einem Besuch in Rothenburg ob der Tauber. Die Stadtmauer ist noch fast vollständig erhalten, und es ist eindrucksvoll, an ihr entlang zu gehen. Am Nachmittag führte Hans Stock mit den „Wasserratten“ eine intensive Wassergymnastik in der beeindruckende Franken-Therme in Bad Windsheim durch.

In Ochsenfurt wurden das neue und das alte Rathaus, der Dicke Turm und der Nikolausturm bewundert. Und weil Bewundern hungrig macht, durfte eine kleine Zwischenmahlzeit - Weißwurst mit Brezn - trotz des widrigen Wetters nicht fehlen. Die Fahrt zurück nach Marktbreit wurde mit der „Nixe“ zurückgelegt. Allerdings ohne Gefah-

Und dann wurde es sportlich ernst: Hans musste noch einen letzten Part des Sportabzeichens abnehmen, denn

Der letzte Tag der Sportwoche stand im Zeichen der Trauer. Sämtliche Termine wurden nach hinten gestellt, sofort nach dem Frühstück ging es zurück nach Weiden. Karl Boegner: „Wir hatten die Mitteilung erhalten, dass Gerda, die Frau von Sportwart Josef Pohl, überraschend verstorben war. Deshalb fuhren wir am Donnerstag nach Flossenbürg zum Trauergottesdienst und der anschließenden Beerdigung.“

Insgesamt war die Sportwoche wieder ein sehr schönes Erlebnis, das vor allem die Zusammengehörigkeit stärkte. „Und sie wird allen allein deswegen in besonderer Erinnerung bleiben, da unsere Gerda, die immer dabei war, zukünftig fehlen wird“, sagt Karl Boegner.

M/G/B/red





„Kleiner“ Wandertag mit 65 Teilnehmer*innen

Der inklusive Wandertag des BVS Bayern, Bezirk Oberpfalz, der letzte Woche kurzfristig von der RVSG Altenstadt zusammen mit dem SV Altenstadt ausgerichtet wurde, fand sehr viel Anklang, obwohl die Teilnahme auf die nördliche Oberpfalz begrenzt war.

Die Bezirksvorstandschaft des BVS hat entschieden, dass es künftig zwei dieser „Wandertage“ - im Norden und im Süden der Oberpfalz – geben wird. Denn die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass viele Vereine und deren Mitglieder sich weite Anreisen etwa von Waldsassen nach Regensburg oder umgekehrt nicht mehr leisten können. Die schöne Wanderstrecke durch das Sauerbachtal bewältigten alle Teilneh-

mer problemlos, sogar Bezirkssportarzt Dr. Gerhard Zahner nahm die Tour auf sich.

Vor der Rückwanderung wurden dann in der Sauerbachhütte bei einem gemeinsamen Mittagessen Erfahrungen ausgetauscht und Pläne für das kommende Jahr geschmiedet. Es gibt in der Oberpfalz unzählig viele schöne Wandertouren.

Bezirkssportwart Josef Pohl sowie Bezirksfachwart Hans Stock sind überzeugt, für das kommende Jahr auch die beiden Wandertage in ähnlicher Weise durchführen zu können. „Wenn zwei so tatkräftige Mitglieder der Vorstandschaft das in die Hand

nehmen, kann nichts schief gehen“, bestätigt auch Dieter Menzel, stellvertretender Bezirksvorsitzender.

DM/red



Herbstlicher Fund. Fotos: Dieter Menzel

101 Behinderte und Nichtbehinderte trafen sich zum „Miteinander Sporttag“

Der Inklusions-Sporttag fand in diesem Jahr zum 3. Mal im Norden des Regierungsbezirks statt. Dieter Menzel, der stellvertretende Bezirksvorsitzende des BVS Bezirks Oberpfalz, initiierte 2017 erstmals diese Veranstaltung, die sich seitdem immer größerer Beliebtheit erfreut. Zusammen mit dem Netzwerk Inklusion des Landkreises Tirschenreuth unter der Führung von Frau Ponader wurde der „Miteinander Sporttag“ in Kemnath nun noch breiter aufgestellt.

Insgesamt 7 Vereine und Organisationen hatten sich zusammengetan, um einen bunten, inklusiven Sporttag für Klein und Groß in der Mehrzweckhalle in Kemnath anzubieten: das Netzwerk Inklusion im Landkreis Tirschenreuth, der BVS Bezirk Oberpfalz, der BLSV

Kreisverband Tirschenreuth, der TuS Mitterteich, der Vitalsportverein Kemnath, die SHG Behinderte-Nichtbehinderte, und die KJF Stiftlandwerkstätten Mitterteich.

Ab 10 Uhr gab es stündlich wechselnd unterschiedliche Sportangebote zum Ausprobieren, Üben und Trainieren: Rollstuhlbasketball, Hallen-Boccia und -Fußball, Lichtgewehrschießen, Asphaltstockschießen sowie Tanzen mit der Tanzgruppe „Temptation“ des TB Jahn Wiesau und den OBA Dancers Fichtelgebirge.

Die Ehrengäste, der stellvertretende Landrat Alfred Scheidler und die Bürgermeister Werner Nickl und Roland Grillmeier aus Kemnath und Mitterteich, verließen nach ihren Grußworten nicht etwa das Sportfest, sondern ließen es sich nicht nehmen, eine Runde mitzutanzten und beim Rollstuhlbasketball einen Korbwurf zu versuchen.

Als sportlicher Leiter vertrat Bezirkssportwart Josef Pohl den BVS Bayern. Für Notfälle war Bezirkssportarzt Dr. Gerhard Zahner vor Ort.

„Die Veranstaltung wurde sehr gut

angenommen“, freuten sich die Sozialpädagogin Christina Ponader und die anwesenden Übungsleiter. „Unser Ziel, ganz ungezwungen Sport mit behinderten und nichtbehinderten Menschen zu betreiben, wurde voll und ganz erreicht.“ „Inklusion muss erst in den Köpfen der Gesellschaft ankommen. Es wird zwar schon viel darüber geschrieben, aber noch zu wenig danach gehandelt“, stellte Dieter Menzel fest.

Die Veranstaltung „Inklusiver Sporttag“ wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie und Soziales, Familie und Integration, des BVS Bayern e.V., des Netzwerkes Inklusion des Landkreises Tirschenreuth und des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, finanziert, so dass für die Teilnehmer der Veranstaltung das Mitmachen und die Verpflegung kostenfrei waren.

Zum Schluss konnte Christina Ponader an alle aktiven Teilnehmer als kleines Dankeschön Medaillen zur Erinnerung an einen wunderschönen gemeinsamen Sporttag verteilen.

DM/red



Foto: Josef Pohl

NIEDERBAYERN

Bewegte Entspannung: Frauenaktivtag des Bezirks Niederbayern



Weitaus mehr Frauen als in den letzten Jahren waren in diesem Herbst der Einladung der Frauenbeauftragten des BVS Bezirks Niederbayern, Anita Menacher-Stahl, zum Frauenaktivtag gefolgt. Es sollte ein Tag ganz allein für die Frauen sein, ein Tag, um die Seele baumeln zu lassen und gleichzeitig Bewegung neu zu erfahren. Los ging es mit Morgenyoga im Freien - an diesem herrlichen Herbsttag ein besonderes Erlebnis, nicht zuletzt durch die Yogalehrerin Frau Janouch, die die einzelnen Übungen sehr einfühlsam gestaltete.

Danach wurden verschiedenste Bewegungsformen mit den Smoveys ausprobiert. Hier verstand Agnes Feigl es hervorragend, die Teilnehmerinnen zu begeistern. „Es war toll, zu erleben, wie gut die Smoveys im Ausdauerbereich eingesetzt werden können, wie eine kleine Wanderung“, schwärmte eine Teilnehmerin. Nach dem Mittagessen zeigte Charlotte Dowrtiel den Frauen, welche positive Effekte eine richtige Atmung auf Körper, Geist und Seele hat. Zum Abschluss kamen die Smoveys noch mal im Kraft- und Ausdauerbereich zum Einsatz. Mit vielen neuen Eindrücken, gespannt und bewegt, fuhren alle am Ende eines rundum gelungen Tages nach Hause.

Anita Menacher-Stahl: „Ein herzliches Dankeschön allen, die mitgeholfen haben, diesen Tag zu einem Erfolg werden zu lassen.“

AMS/red

Die neue Bewegungsform smoving kurbelt mit klassischen Effekten wie Kräftigung, Mobilisierung und Koordination den Fettstoffwechsel an. Diese Wirkungen werden hauptsächlich durch die entstehende Schwungmasse (bis zu 5 kg) herbeigeführt. Andererseits sind es die komplexen mechanischen Schwingungen (Vibrationen), die auf „multiplen physiologischen Ebenen“ wirksam werden – ähnlich wie beim Training auf einer Vibrationsplatte.

Anm. d. Red.



Fotos: Charlotte Dowrtiel

MITTELFRANKEN

Ehrung der Kegler des BVS Bezirks Mittelfranken

Es ist längst zu einer liebgewonnenen Tradition geworden, dass die Kegler des BVS Bezirks Mittelfranken sich zum Jahresabschluss treffen, um gemeinsam die Saison ausklingen zu lassen. In diesem Jahr lud der BVS Fürth am 20. Oktober zum gemütlichen Beisammensein nach Nürnberg-Eibach ein.

Dort trafen sich am Sonntagnachmittag die aktiven Vereine, die neben den Bezirks-, Bayrischen und Deutschen Meisterschaften auch untereinander Pokalturniere austragen, um in einem feierlichen Rahmen die im Jahr 2019 erfolgreichen Kegler des Bezirks Mittelfranken zu ehren.

Begrüßt wurden die Anwesenden von Andrea Hofmeier, stellv. Bezirksvorsitzende Verwaltung, der Spiel- und Sportwartin des Bezirks Heide Roth

und Reiner Blatter, Bezirksfachwart Kegeln. Hannelore Schier, die Vorsitzende des BVS Fürth, hieß die Gäste herzlich willkommen und lud zu Kaffee und Kuchen ein. Anschließend wurden die 12 Bezirksmeister, die 2 Bayrischen Meister der Schadensklassen 1-8 sowie die beiden Deutschen Meister Franz Kurpiela von der RVSG Rothenburg Abt. Muhr am See in der SK 4-Jugend und Monika Schmid vom BVS Fürth in der SK 6 b-Damen - geehrt.

Auch den drei erstplatzierten Mannschaften der Pokalturniere, die reihum von den einzelnen Vereinen organisiert werden, überreichte Andrea Hofmeier vom Bezirk Mittelfranken wieder Preise.

„Ein wirklich erfolgreiches Jahr für unsere Sportler*innen“, freute sich Heide Roth.

HR/red

Foto: BVS Mittelfranken



INKLUSION LEBEN – ROLLSTUHLTENNIS IM RAHMEN DES WOLFFKRAN OPEN TURNIERS



Spannender Inklusionstag mit dem BVS Bayern beim hochkarätigen ATP Challenger Wolffkran Open Turnier. Über 120 Schulkinder haben hier einen Tag lang Inklusion im Sport live erlebt – im Rahmen des größten deutschen Tennis-Hallenturniers. „Voll krass“ fanden sie dieses Erlebnis.

Am spannendsten war vielleicht das Match mit Rollstuhltennis-Star Peter Seidl. Aber auch der Rollstuhlparcours hatte es in sich.

Nach der Begrüßung der Klassen durch den Veranstalter Prof. Dr. Florian Kazin, die Bezirksrätin von Oberbayern Karin Hobmeier und die dritte Bürgermeisterin Luise Stangl wurde mit Peter Seidl über Inklusion und Rollstuhltennis diskutiert.

«Das alle viel Spaß hatten, konnte man deutlich sehen und hören.»

An 5 Stationen, darunter ein Rollstuhlparcours, konnten die Kids dann selbst das Para Sportgefühl ausprobieren und am Ende gegen Peter Seidl im Rollstuhltennis-Match antreten.

Nach einer ordentlichen Portion Spaghetti gingen die Kinder mit einer Fülle neuer Eindrücke nach Hause. „Hat Spaß gemacht“, kommentierten sie ihre erste Begegnung mit dem Rollstuhltennis. Corina Kaltenbacher, die die Inklusionsveranstaltung für den BVS Bayern begleitete, war zufrieden: „Das war wirklich ein gelungener Tag. Alle Kinder waren sehr neugierig und mit Elan dabei. Das alle viel Spaß hatten, konnte man deutlich sehen und hören.“

CK/red



Seidl ist der Beauftragte für Rollstuhltennis im BVS Bayern und organisiert regelmäßig Schnupperveranstaltungen, um für seinen Sport zu werben und Aktive zu fördern. Nach der Theorie waren alle sehr gespannt auf die Praxis: Peter Seidl demonstrierte in einem kurzen Rollstuhltennis-Match gegen einen Fußgänger und andere Para Athleten sein Können, und die Kinder gewannen einen ersten Eindruck davon, wie behände er in seinem Rollstuhl auf dem Court unterwegs ist.

Fotos Jürgen Hasenkopf



MARSHMALLOWS UND WASSERSCHLACHTEN

Inklusives Jugend-Kanucamp am Chiemsee

In Kooperation mit dem Straubinger Kanu-Club und den DRS-Rollikids richtete der VSV Straubing im Sommer ein inklusives Jugend-Kanucamp am Chiemsee aus.



20 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung waren zu dem fünftägigen Camp auf dem Jugendzeltplatz des Kreisjugendrings Traunstein angereist – neugierig und gespannt auf das, was sie erwartete.

Als erstes wurden die zwei reservierten Blockhütten mit Namen „Sepp“ und „Hans“ bezogen und die Zelte aufgebaut. Nach der Begrüßungsrunde am Lagerfeuerplatz wurde das sommerliche Wetter sofort ausgenutzt: Bei der Besichtigung der Einstiegsstelle zum Kanufahren sprangen die Teilnehmer gleich begeistert in den Chiemsee. „Das Wasser, die schöne Umgebung und der magische Blick auf die Berge am Horizont versetzten alle in Urlaubsstimmung. Und nach dem Abendessen ließen wir den Abend am Lagerfeuer bei Marshmallows und gemeinsamem Singen gemütlich ausklingen“, erzählt Organisatorin Christine „Tine“ Wilholm.

Am nächsten Morgen war es dann endlich soweit: Mit Kajaks und SUP (Stand/Sit Up Paddling) Boards ging es zum Paddeln auf den Chiemsee! Vorher war allerdings erstmal viel Teamarbeit gefragt: schließlich mussten der Bootsanhänger abgeladen und die SUP-Boards aufgepumpt werden.

Wichtige Voraussetzung vor allem für die Teilnehmer mit Behinderung war die Anpassung des Materials an die jeweiligen persönlichen Voraussetzungen. So gab es z.B. Paddel, bei denen der Paddelblattwinkel individuell angemessen eingestellt werden



konnte, Sitzanpassungen für Paddler mit Körperbehinderung sowie Ausleger, mit denen Kajaks bei Bedarf gegen Kenterung abgesichert wurden.

Als alle perfekt ausgerüstet waren, stand der Grundlagenschulung im Kajak, auf dem SUP und auf kleinen Kanutouren im Uferbereich des Chiemsees nichts mehr im Wege! Am Ende jedes Paddeltages gab es immer die Möglichkeit, in der Nähe des Badestrandes verschiedene Kajaks oder SUP Boards auszuprobieren – wobei natürlich auch das Kentern und Schwimmen nicht zu kurz kommen durften....

Tine Wilholm: „Ein Highlight des Camps war ganz sicher die kleine Regatta mit alternativem Regelwerk am dritten Camp-Tag.“ Die Vorgabe war ganz einfach und hatte es dennoch in sich: Egal ob im Einer, im Zweierkajak oder auf

dem SUP, es galt, einen vorgegebenen Rundkurs zweimal in möglichst gleicher Paddelzeit zu absolvieren. „Es ging also nicht um die schnellste Zeit - der geringste Zeitunterschied zwischen den beiden Läufen entschied, wer Sieger wurde!“ Diese Regel sorgte bei den Läufen für jede Menge Spaß und maximale Spannung. Denn die Sieger konnten erst nach genauem Berechnen der Zeitunterschiede ermittelt werden!

Und was war am Ende für die Kinder- und Jugendlichen das Schönste am Camp? Hier ein paar Antworten im O-Ton:

„... das Übernachten in den Hütten, das Lagerfeuer und die ganzen Unternehmungen.“

„Es ist wunderschön, mit den anderen zusammen zu sein und Kanutouren zu machen!“

„Am besten waren die Paddeltouren mit der Wasserschlacht!“

„Am Schönsten fand ich das gemeinsame Paddeln.“

„Es war schön, neue Leute kennenzulernen, zu campen und Kajak zu fahren!“

Das inklusive Kanu-Jugendcamp wurde aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie des BVS Bayern e.V. gefördert. Die Firma Prijon aus Rosenheim unterstützte die Durchführung der Veranstaltung durch die Bereitstellung von Kajaks und Paddel.

CW/red

Fotos: Christine Wilholm



SPIEL UND SPORT KENNEN KEINE GRENZEN

Beim Inklusionssportfest in auf der Zentralen Sportanlage in Hausham strahlte nicht nur der Himmel: Mit insgesamt 200 Besucher*innen war das Spiel- und Sportfest ein voller Erfolg.



Die EISs Gruppen des Vereins Handicap Integrativ, die es bereits seit vielen Jahren gibt, hatten andere EISs Gruppen, Einrichtungen und Schulen aus der Umgebung eingeladen, so dass insgesamt knapp 100 Kinder und Jugendliche an 20 verschiedene Stationen sporteln und spielen konnten.

«Im Projekt EISs bieten Sportvereine inklusive Kinder- und Jugendsportgruppen wohnortnah an.»

Besonders schön für den Spartenleiter des Vereins in Hausham, Stephan Kaiser, ist, dass sich, zusätzlich zu dem aus 5 Personen bestehenden Vereinsteam, auch weitere 40 Helfer gefunden haben, die den Verein bei ihrem EISs-Sportfest unterstützt haben.

Absolutes Highlight war in diesem Jahr die Teststation für Dreiräder, die die Behindertenbeauftragte der Gemeinde Waakirchen über den Anbieter ‚tour-me‘ organisiert hatte.

Durch die verschiedenen Bauarten machen diese Fahrräder auch für Menschen mit Behinderung das Radeln zum Erlebnis. So konnten sie gemeinsam mit den Besuchern ohne Handicap spannende Runden auf der Sportanlage drehen.

Ein Spaß, der von allen ausgiebig genutzt wurde. Auch Haushams Bürgermeister Jens Zangenfeind machte sich ein Bild von den besonderen Fahrrädern.



Da die Begeisterung so groß war, überlegt er jetzt, für die Zukunft eine Verleihstation vor Ort zu organisieren, bei der sich Familien die in der privaten Anschaffung doch sehr teuren Fahrräder für Ausflüge ausleihen können. Eine tolle Idee und ein wunderbar nachhaltiges Ergebnis des Festes!

Im Projekt EISs (Erlebte Inklusive Sport-schule) bieten Sportvereine inklusive Kinder- und Jugendsportgruppen wohnortnah an. Es wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

AS/red

Fotos: SG Hausham



FUN-FAKTOR ISARMAN: GANZ VIEL SPASS BEIM SCHWIMMEN, RADELN, LAUFEN

Traumwetter und viele Teilnehmer beim 11. Isarman, organisiert vom Reha- und Gesundheitssportverein (RGSV) Moosburg.



210 Teilnehmer, fast so viele wie im Rekordjahr 2018, wagten sich an die drei Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Veranstalter Martin Hofmair freute sich besonders darüber, dass aus Straubing und Rosenheim viele Sportler mit Handicap gekommen waren.

Es war auch so etwas wie ein Abschied vom „alten Freibad“, denn im November beginnt die Umgestaltung, und die Freibad-Umkleidekabinen werden für den Hallenbad-Neubau abgerissen.

Der RGSV-Vorsitzende Martin Hofmair eröffnete mit seinem Stellvertreter Georg Hadersdorfer, Bürgermeisterin Anita Meinelt und dem Bundestagsabgeordnetem Erich Irlstorfer den Isarman 2019.

Meinelt lobte den inklusiven Charakter der Veranstaltung und malte anschließend ein Bild vom neuen Hallenbad. Der Neubau werde kein Funbad, sondern eine Bereicherung für alle Moosburger, mit Möglichkeiten für Seniorenschwimmen, Mutter-Kind-Schwimmen und vielem mehr. Irlstorfer betonte, wie wichtig es sei, dass alle Kinder richtig schwimmen können.

Das Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestags versprach, sich hierfür in Berlin starkzumachen.

«Wir wollen den Isarman auf alle Fälle auch 2020 wieder veranstalten – trotz Umbau.»

Nach den Streckeneinweisungen durch Georg Hadersdorfer ging's gleich zur Sache. Je nach Alter hatten die Teilnehmer unterschiedliche Distanzen zu bewältigen. Geschwommen wurde im Freibad, die Fahrrad- und Laufstrecken führten rund ums Freibad und in die Nachbarorte.



Fotos: (Quelle: Moosburger Zeitung vom 17. September 2019)

Inklusive Gruppen kamen aus Straubing und Rosenheim.

«210 Teilnehmer, fast so viele wie im Rekordjahr 2018, wagten sich an die drei Disziplinen schwimmen, Radfahren und laufen.»

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverein (BRSV) Rosenheim und der Vital-Sportverein (VSV) Straubing waren mit Bussen nach Moosburg angereist.



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, PFIFF!

10. Bayrisches inklusives Kinder- und Jugend Schwimmfest in Nürnberg Langwasser

Die Handicap-Sportler gingen mit sieben Staffeln und fünf Einzelteilnehmern an den Start. Für sie war das Mitmachen genauso spannend und bewegend wie die Siegerehrung.

129 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung folgten der Einladung des BVS Bayern Bezirks Mittelfranken, als es am 26. Oktober in Nürnberg Langwasser wieder hieß: Auf die Plätze, fertig, Pfiff.

bei: die 5 Minuten-Staffel, bei der die Schwimmer*innen 50 Tischtennisbälle auf die andere Seite bringen mussten, und der Trainer-, Eltern-, Betreuer- und Helferwettkampf, bei dem immer 6 Starter*innen gegen einander antraten.



Gesamtsieger bei den Herren wurde Dr. Martin Voigt, Gesamtsiegerin bei den Damen wurde Silvia Frankiw.

Stefan Hofmair und Petra Schmidhuber sicherten sich den Titel Moosburger Stadtmeister.

Abschließend dankte Martin Hofmair allen Helfern und Unterstützern und versprach: „Wir wollen den Isarman auf alle Fälle auch 2020 wieder veranstalten – trotz Umbau.“

MZ/red



Für viele Kinder war das Schwimmfest der erste Wettkampf, bei dem sie mitgeschwammen. Entsprechend groß war die Aufregung am Start.

Doch das mittlerweile gut eingespielte Team aus Helfern und Zeitnehmern hatte alles im Griff, und bei über 70 Starts in den Einzeldisziplinen gab es nicht einen einzigen Fehlstart.

Die Schwimmer konnten sich in den Disziplinen Brust, Rücken und Freistil auf den Distanzen 25, 50 und 100 Metern messen. Ob die Teilnehmer*innen männlich, weiblich, mit oder ohne Handicap an den Start gingen, war dabei völlig egal. Das ist geschwommene Inklusion....!

Die im Anschluss an die Einzelwettkämpfe stattfindenden Staffeln waren, wie schon im letzten Jahr, das Highlight der Veranstaltung. Hier traten die Kinder und Jugendlichen wieder in der Geschicklichkeits-Staffel, beim Poolnudel reiten oder dem beliebten Trainerbaden gegeneinander an – eine Riesengaudi für Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen. 2019 waren erstmals auch zwei neue Disziplinen da-

«Ob die Teilnehmer*innen männlich, weiblich, mit oder ohne Handicap an den Start gingen, war dabei völlig egal.»

Zur Erinnerung erhielten alle anwesenden Kinder und Betreuer*innen eine Badekappe als Geschenk. Und bei der Siegerehrung wurden jedem Kind eine Urkunde und eine Medaille überreicht. So gingen am Abend alle als Sieger*innen überglücklich nach Hause.

HR/red



Fotos: BVS Bayern Bezirk Mittelfranken



TANZEN FÜR DIE #RENTEFÜRALLE

VdK-TV zeigt die bisherigen Höhepunkte der Rentenkampagne

Ob Podiumsdiskussion, Schifffahrt oder Messeauftritt: Der Sozialverband VdK wirbt deutschlandweit mit vielen verschiedenen Aktionen für die #Rentefüralle. VdK-TV zeigt in einem aktuellen Beitrag die Höhepunkte der bisherigen Kampagne.

Mit seinen Forderungen für eine gerechte Altersvorsorge für alle Generationen zielt der VdK auf eine umfassende Rentenreform ab. „Bei der Altersvorsorge ist Deutschland ganz schön in die Schieflage geraten. Der VdK fordert ein gemeinsames Rentensystem für alle“, erklärt VdK-Präsidentin Verena Bentele. Im Rahmen der Kampagne finden bis März nächsten Jahres zahlreiche Großveranstaltungen statt, um die dringend notwendigen Maßnahmen einzufordern. „Wir werden die Politik lautstark unter Druck setzen“, verspricht Bentele.

Bereits jetzt haben viele Veranstaltungen großes Aufsehen erregt: Beim Sozialforum des VdK-Landesverbands Hessen-Thüringen stand das Thema Rente im Mittelpunkt, ebenso beim Treffen der Frauen- und Juniorenvertreter im Bezirk Nordthüringen sowie beim Sportfest „Festival4Family“ in Frankfurt am Main.

Eine originelle Aktion ließ sich der VdK-Kreisverband Neumarkt in der Oberpfalz einfallen:

Bei einem Flashmob in der Innenstadt tanzten acht junge Frauen und Männer in knallgelben #Rentefüralle-T-Shirts Hip-Hop zur Musik aus einem Soundblaster. Viele Besucher blieben stehen und schauten zu.

In Berlin diskutierte Verena Bentele mit dem Juso-Vorsitzenden Kevin Kühnert und dem Bundesvorsitzenden der Jungen Union, Tilman Kuban, über die Zukunft der Rente. Auch in Bamberg debattierte die VdK-Präsidentin mit Jungpolitikern aus Oberfranken darüber, wie es mit der gesetzlichen Alterssicherung weitergehen soll.

Das Video ist auf der Internetseite www.vdktv.de abrufbar. Ob auch in Ihrer Nähe eine Veranstaltung im Rahmen der Kampagne #Rentefüralle stattfindet, erfahren Sie auf der Webseite www.rentefüralle.de

Bei der Kieler Woche veranstaltete der Landesverband VdK Nord eine Schifffahrt und forderte soziale Gerechtigkeit für alle derzeitigen und künftigen Rentner. Und im VdK-Landesverband Niedersachsen-Bremen machten mehrere Kreis- und Ortsverbände mit Pendler- und Kuchen-Aktionen auf die Rentenkampagne aufmerksam.

Annette Liebmann



Die Hip-Hop-Tänzer in Neumarkt bewiesen eindrucksvoll, dass das Thema Rente auch junge Menschen angeht. Foto: Antje Dietrich

HOHE NACHZAHLUNG ÜBER 20 000 EURO

VdK Bad Kissingen setzt für Mitglied volle Erwerbsminderungsrente durch

Wer seine sozialrechtlichen Ansprüche durchsetzen will, braucht oft einen langen Atem. Für ein VdK-Mitglied aus Unterfranken hat sich das gelohnt. Mit Unterstützung des Sozialverbands VdK bekam Mira Kors* (54) nicht nur eine Rente wegen voller Erwerbsminderung, sondern diese wurde sogar rückwirkend gewährt. Das hatte eine hohe Nachzahlung von über 20 000 Euro zur Folge.

Das VdK-Mitglied konnte aufgrund einer Krebserkrankung und weiterer Erkrankungen nicht mehr arbeiten und hat einen Grad der Behinderung (GdB) von 60. Der eigene Versuch, eine Erwerbsminderungsrente (EM-Rente) von der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) zu bekommen, blieb erfolglos. Daraufhin schaltete sich VdK-Kreisgeschäftsführerin Michaela Metz vom VdK in Bad Kissingen ein. Sie stellte 2016 bei der Deutschen Rentenversicherung Bund für Mira Kors einen Antrag auf Rente wegen voller Erwerbsminderung.

Der Antrag wurde abgelehnt, weil die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllt waren. Notwendig sind drei Jahre lückenlose Beiträge in der Sozialversicherung innerhalb von fünf Jahren. Das VdK-Mitglied kam nur auf 26 Monate. Um diese Lücken zu schließen, lief zeitgleich bei der Rentenversicherung ein Antrag auf Anerkennung von Anrechnungszeiten beziehungsweise Anwartschaftserhaltungszeiten. Über diesen Rentenanspruch habe die Rentenversicherung nie entschieden, sagt Michaela Metz rückblickend.

Es wurde noch komplizierter. Zwischenzeitlich stellte die Rentenversicherung das EM-Verfahren wegen fehlender Mitwirkung von Mira Kors ganz ein.

Das VdK-Mitglied rief daraufhin Michaela Metz an und teilte mit, dass ihr Arzt den Termin beim Gutachter abgesagt hatte, da sie diesen aus gesundheitlichen Gründen nicht hätte wahrnehmen können.

Das hatte zur Folge, dass die Rentenversicherung das alte EM-Verfahren wieder aufnahm.

Die Akte des VdK-Mitglieds wurde dick und dicker, auch wegen mehrerer Widersprüche, die zwischenzeitlich erfolgt waren. Zuletzt war der Schriftverkehr zwischen den Aktendeckeln beinahe 20 Zentimeter hoch. „Das Verfahren hat sich über Jahre wie Kaugummi gezogen“, sagt Kreisgeschäftsführerin Michaela Metz. Der Fall sei bei der DRV in Berlin hin- und hergeschoben worden. Erst ein Brief an die Geschäftsleitung der Deutschen Rentenversicherung Bund machte dem bürokratischen Verschiebebahnhof ein Ende.

Schließlich erkannte die DRV einige Lücken im Versicherungsverlauf als Anrechnungszeiten sowie einen Leistungsfall im Jahr 2015 an.

**Großdemo
in München**
**Soziales Klima
retten!**

Samstag, 28. März 2020
Treffpunkt **Theresienwiese: 12.00 Uhr**
Große **Schlusskundgebung am Odeonsplatz**
mit VdK-Präsidentin Verena Bentele: **14.00 Uhr**
Machen Sie mit! Ihre VdK-Kreisgeschäftsstelle organisiert die Fahrt nach München.

**#RENTE
FÜR ALLE**

SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN

Leistungsfall bedeutet, dass Mira Kors zu diesem Zeitpunkt bereits voll erwerbsgemindert war.

Daher waren die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt, und die Rente wurde ab dem Zeitpunkt der Antragstellung im Jahr 2016 gezahlt.

Für Mira Kors war das eine sehr große Erleichterung. Besonders freute sie sich, dass es Michaela Metz gelungen war, die Erwerbsminderungsrente rückwirkend durchzusetzen.

Sabine Kohls

*Name von der Redaktion geändert

ROLLSTUHLBASKETBALL GRENZENLOS

Auch heuer kamen wieder Rollstuhlbasketballer aus ganz Bayern nach Nordschwaben, um im sportlichen Wettstreit des unvergessenen Initiator des Donauwörther Rollstuhlsports zu gedenken – Eckhard Schroth.



Siegerfoto BVSV Donauwörth (h.v.L.n.r.) 2. Vorsitzender des BVSV Johann Huber, 3. stellvertr. Landrat Dr. Peter Thrul, MdL Wolfgang Fackler. Foto: Anton Mayer

Auf seine Initiative hin gaben 1983 Gleichgesinnte den Startimpuls für den organisierten Rollstuhlsport in Donauwörth und dessen weiterer Umgebung. Noch heute profitieren Menschen mit und ohne Behinderung von den damals getroffenen Weichenstellungen. So auch diesmal wieder beim alljährlich stattfindenden Eckhard-Schroth-Gedächtnisturnier.

«Nach ihrem sportlichen Einsatz saßen Aktive, Organisatoren und Helfer noch lange bei einem gemeinsamen Essen und ausgezeichneten Gesprächen – so ganz im Sinne von Eckhard Schroth.»

Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche, Junge und etwas Ältere, Einheimische und „Zugereiste“, Menschen mit und ohne Behinderung bewiesen erneut, dass und wie Rollstuhlbasketball Inklusion und Integration leistet. Denn das verband alle, die sich zum Spiel mit dem orangefarbenen Ball in der Donauwörther Sporthalle im Stauferpark trafen: Spaß an der Bewegung und Freude am Spiel!

Der Funke dieser Freude sprang dann auch sofort auf Zuschauer, Organisatoren, Kampfgericht, Schiedsrichter und Helfer über, und so wurden in einer großartigen Atmosphäre aufregende und spannende Spiele geboten.

Das beweist, dass man als Gemeinschaft viel mehr erreichen kann als jeder Einzelkämpfer, und sei er noch so engagiert.

Mannschaften aus Ellwangen und Cham, aus Dachau und Kaufbeuren, aus Ingolstadt und München nutzten das Traditionsturnier zur Vorbereitung auf die in Kürze startenden Spielzeiten in ihren Ligen.

Wenn auch noch kaum ein Team vollständig antreten konnte, probierten die Trainer*innen doch allerlei unterschiedliche Aufstellungen und Spiel-

züge aus und gewannen dabei auf jeden Fall sehr hilfreiche Erkenntnisse, die sie beim Start in die neue Saison optimal umsetzen können.

Besonders die einheimischen Pandas wussten mit schnellen, erfolgreichen, teils spektakulären Spielzügen zu gefallen und konnten sich am Ende den verdienten Turniersieg sichern.

Nach ihrem sportlichen Einsatz saßen Aktive, Organisatoren und Helfer noch lange bei einem gemeinsamen Essen und ausgezeichneten Gesprächen – so ganz im Sinne von Eckhard Schroth.

KB/red

«Spaß an der Bewegung und Freude am Spiel!»

So platzierten sich die Teams beim 27. Eckhard-Schroth-Gedächtnisturnier:

BVSV Panda Donauwörth

SHG Dachau / BSSV Kaufbeuren

USC München

BSK Cham

TSV Ellwangen

BVSV Ingolstadt

VIER DEUTSCHE TITELGEWINNE FÜR BAYERNS TISCHTENNISPIELER

Bei den Deutschen Tischtennis-Seniorenmeisterschaften, die in Osterburg (Altmark, Sachsen-Anhalt) stattfanden, war der Landesverband Bayern mit acht Aktiven vertreten und konnte 4 Titel mit nach Hause nehmen.

«An der sehr gut organisierten Veranstaltung nahmen insgesamt 112 Sportlerinnen und Sportler teil.»

Peter Fenn und Gerhard Wachter wurden Deutsche Meister im Einzel ihrer Klassen. Nationale Titel holten im Doppel Karl-Heinz König/Gerhard Wachter und Peter Fenn mit Bernd Müller von der BSG St. Ingbert.

Mit zweimal Edelmetall kam Mario Krug vom RSV Bayreuth aus Osterburg zurück. Im Doppel erreichte er an der Seite von Rudolf Müller (NRW) mit 2 Siegen bei 2 Niederlagen in einer 5er Gruppe am Ende den 3. Platz und sicherte sich die Bronzemedaille.



Die Deutschen Meister Peter Fenn und Gerhard Wachter.
Foto: Gerhard Wachter

Die Medaillengewinner des bayerischen Aufgebots:

Peter Fenn (BSV München)

1. im Einzel Wettkampfklasse 9/AK II

Gerhard Wachter (BSV München)

1. im Einzel WK 8/AK III+IV

Mario Krug (RSV Bayreuth)

2. im Einzel WK 10/AK I+II

Robert Förster (BSV München)

3. im Einzel WK 6/AK I-III

Karl-Heinz König/Gerhard Wachter (BSV München)

1. im Doppel WK 8+9/AK III+IV

Peter Fenn (BSV München)/Bernd Müller (BSG St. Ingbert)

1. im Doppel WK 10/AK I-IV

Mario Krug (RSV Bayreuth)/Rudolf Müller (RBS Solingen)

3. im Doppel WK AB/AK II

Im Einzel ging es sogar bis ins Finale. Ohne Satzverlust schaffte er den Einzug ins Halbfinale, wo er seinem Kontrahenten Bernd Müller aus dem Saarland keine Chance ließ. Gerade einmal 13 Punkte ließ er in 3 Sätzen zu.

Im Finale brachte Krug dann aufgrund seiner Lungenprobleme, die Teil seines Handicaps sind, eine 2:0-Satzführung leider nicht ins Ziel und musste sich am Ende mit der Silbermedaille zufrieden geben.

An der sehr gut organisierten Veranstaltung nahmen insgesamt 112 Sportlerinnen und Sportler teil.

GW/WB/red

BOCCIA

Der Bayernpokal wird zur Domäne des BVS Weiden

Weidner Boccia-Spieler gewinnen Turnier zum 4. Mal

Beim Turnier um den Bayernpokal im Hallen-Boccia läuft es für die Weidner BVS-Spieler immer sehr gut. Diesmal hatte Neutraubling das Turnier anlässlich seines 50-jährigen Bestehens ausgerichtet – für Weiden eine gute



Fotos: BVS Weiden



Vorbereitung für die Deutsche Meisterschaft am darauffolgenden Wochenende in Berlin, und spielte deshalb mit zwei Teams.

Weiden 1 konnte sich in der 1. Begegnung gegen Straubing nach einem spannenden Spiel mit 9 : 7 durchsetzen. Weniger Mühe gab es beim 13 : 7 gegen Neumarkt 2, und auch Regensburg 2 hatte mit 5 : 20 gegen die erste Weidner Mannschaft deutlich das Nachsehen. In der Zwischenrunde konnte sich Weiden 1 dann gegen Neumarkt 1 mit 13 : 8 durchsetzen und traf im Endspiel erneut auf Straubing 1. Am Ende holte sich das Team des BVS verdient mit 10 : 7 den Bayernpokal, den Neutraubling anlässlich

seines 50-jährigen Bestehens gestiftet hatte. Für die drei Erstplatzierten gab es neben Pokalen auch noch Medaillen.

Die Mannschaft Weiden 2 musste in ihrer Gruppe gegen schwere Gegner antreten und erreichte in der Endrunde mit 9 : 8 noch einen guten 7. Platz.

Weiden 1 trat mit Hans Stock, Karl Voit, Hans Gilch und Martin Mahl an und Weiden 2 spielte mit Frieda Kastl, Gertrude Stock, Barbara und Sigi Engmann.

MM/red

Turnierbericht zur Deutschen Meisterschaft 2019

Bocciaspieler des BVS Weiden bei Deutscher Meisterschaft in Berlin knapp am Treppchen vorbei - Bayerische Mannschaften verkaufen sich gut bei erstmals 24 Mannschaften.

Der Landesverband Berlin richtete diesmal die 15. Deutsche Meisterschaft im Hallen-Boccia im ehemaligen Hangar 1 am Columbiadamm aus. Am Austragungsort war zuvor extra ein Kunststoffboden für die Boccia-Felder eingezogen worden.

Der DBS-Beauftragte für Boccia, Teddy Östreicher, teilte die vierundzwanzig Mannschaften aus zwölf Landesverbänden in zwei Gruppen ein. Die vier

Bayerischen Mannschaften (2 x Weiden, Regensburg und Partenstein) mussten am Freitag jeweils sieben und am Samstag jeweils vier Begegnungen austragen. Die beiden Gruppenersten bestritten dann Überkreuzspiele, und die Platzierten traten gegen den jeweiligen Gegner der anderen Gruppe an.

Für Weiden 1 begann die Meisterschaft denkbar schlecht: ein überraschendes 9 : 11 gegen Köthen und dann noch eine Niederlage gegen Regensburg ließen die hohen Erwartungen zerplatzen.

Keinen weiteren Ausrutscher gab es dann jedoch in den restlichen fünf

Begegnungen. Als Gruppendritter – punktgleich mit Köthen – verpaßte Weiden 1 die Endspiele, erreichte jedoch noch einen sehr guten 5. Platz. Besser lief es für Partenstein, das am Ende den 4. Platz belegte.

Die Regensburger wurden mit sieben Siegen und vier sehr knappen Niederlagen unter Wert geschlagen holten sich dann aber noch einen guten 7. Platz. Pech hatte auch das kurzfristig nachnominierte Team Weiden 2, es reichte es am Ende des Tages leider nur zu Platz 16.

Bei der Siegerehrung erhielten die drei Sieger – Seriensieger Gersweiler 1 mit Team 1 und 2 und Köthen – Pokale und alle Mannschaften Urkunden und einen „Berliner Bär“. Bayern holte bei dieser Deutschen Meisterschaft die Plätze 4, 5, 7 und 16.

MM/red

Fotos: BVS Weiden



ROLLSTUHLTENNIS-AKTIONEN IN MURNAU, BÜCHLBERG UND BAYREUTH



Fotos Peter Seidl

Unter der Leitung von Peter Seidl vom DJK-TC Büchlberg, Beauftragter für Rollstuhltennis im BVS Bayern, fanden heuer drei große Events in Sachen Rollstuhltennis statt. „Ziel dieser Aktionen ist es zum einen, neue Spieler für das Rollstuhltennis in Bayern zu gewinnen. Zum anderen wollen wir Rollstuhlfahrern, die bereits hobbymäßig Tennis spielen, dabei helfen, ihr Spiel weiter zu verbessern“, so Peter Seidl.

Am 14. August fand in der Unfallklinik Murnau ein Schnuppertag für Patienten und Mitglieder des hausinternen Rollstuhlsportvereins statt. 8 tennisbegeisterte Rollis hatten sich auf dem Freiplatz der Klinik eingefunden und waren mit Spaß und Geschicklichkeit bei der Sache.

Am 30./31.8. fand beim DJK-TC Büchlberg ein zweitägiges Trainingslager mit 6 Spielern, darunter 3 Jugendliche, statt. Los ging es mit einem Aufwärmprogramm, Fahrübungen, Ballspielen und Hockey. Danach wurden zunächst im Midcourtfeld und dann auf dem Großfeld Vorhand, Rückhand und Volleyspiel gelernt und geübt.

Am 13.9. schließlich fand in der Klinik Hohe Warte in Bayreuth ebenfalls ein Schnuppertag im Rollstuhltennis statt.

TROTZ HANDICAP: VOLL INS SCHWARZE!

Dass „das Schwarze“ im modernen Bogenschießen eigentlich das Gelbe ist, weiß er genau. Schon lange möchte Frank Himmelein das Bogenschießen erlernen. Der erste Verein lehnte ihn rundheraus ab. „Man war dort – und das ist leider bei vielen Vereinen der Fall – der Meinung, den adäquaten Umgang mit schwerer Behinderung nicht leisten zu können“, berichtet Christine Cainelli vom BSF Fürth. Aber Frank Himmelein gab nicht auf. Er wendete sich an den Behindertenrat der Stadt Fürth und bat um Unterstützung.

Auf Betreiben des Behindertenrats sagte der Verein BSF Fürth e.V. eine Schnuppereinheit zu: Am einem Sonntag im Oktober 2017 durfte Frank Himmelein in Begleitung von Thorsten Streck vom Behindertenrat in der Turnhalle der Grundschule Adalbert-Stifter-Straße nachmittags zum ersten Mal die lang ersehnte Sportart erproben.

Mit viel Geduld, großer Fachkenntnis im Umgang mit dem Bogen und einem ausgezeichneten Gespür für Menschen mit Behinderung brachte Walter Geyer, der 2. Vorsitzende des Vereins BSF

Fürth, den beiden jungen Männern erste Kenntnisse und Fertigkeiten im Bogenschießen nahe.

Walter Geyer und Christine Cainelli, die Vorstandsvorsitzende, freuen sich über die neuen Mitglieder. Beide unterstützen den Behindertensport im Bogenschießen und fördern seit vielen Jahren die Inklusion. Der Verein hat mehrere Mitglieder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, darunter sogar eine bayerische Meisterin im Bogenschießen. Was zeigt: eine Behinderung muss nicht daran hindern, voll ins Schwarze zu treffen. Beziehungsweise ins Gelbe. Genau das gelingt inzwischen auch Frank Himmelein immer öfter.

PS/red

CC/red



Foto BSF Fürth

„KÖNIG DES BREITENSORTS“ 2019 GEHT IN DIE OBERPFALZ

Die Rollstuhlbasketballer aus Augsburg werden Vierter. Beim diesjährigen Ottobock Championship 2019 in Hannover gewann der Meister der Landesliga Bayern gegen den Vizemeister der Regionalliga Nord aus Meppen.



Auch im HOLLISTER Freiwurf-Shootout und dem Speedrace der Firma SCHWALBE setzten sich das Team Rol-laktive Baskets durch und kehrte somit mit 3 Titeln aus Niedersachsen zurück.

Unter sehr guten äußeren Bedingun-
«*Organisation und Rahmen-
programm waren wieder von
Harald Fürup und seinem Team
perfekt ausgestaltet.*»

gen in der Akademie des Sports des Behinderten-Sportverbands Nieder-sachsen trafen sich 6 Teams (Kiel - Ol-
denburg – Augsburg – Emsland – Achim –
Oberpfalz), um den Titel auszuspie-
len. Organisation und Rahmenpro-
gramm waren wieder von Harald Fürup
und seinem Team perfekt ausgestaltet.
Herzlichen Dank dafür aus Bayern!

GV/red

Platzierung:

BVS Weiden

Emsland Rollis

RSC Oldenburg

Auxburg Basketz

Kieler Wheelers

TSV Achim



Foto: Markus Troppmann



Fotos: Joachim Strubel

ERLEBNIS STEHT ÜBER ERGEBNIS!

**Das Unified Team vom SB/DJK
Rosenheim Vierter beim
Basketballturnier in Nürnberg**

Beim diesjährigen Inklusiven Basket-
ballturnier der Evangelischen Jugend
Bayern in Nürnberg holten die Uni-
fied-Basketballer (behinderte und
nichtbehinderte Sportler spielen ge-
meinsam im Team) des Sportbunds
DJK Rosenheim den 4. Platz in der
zweiten Leistungsgruppe.

In der Sichtungsrunde absolvierten
die Sportbündler insgesamt 4 Spiele,
wobei es neben 2 Siegen (gegen die
Teams vom Nürnberger Land und aus
Hof) auch zwei Niederlagen (gegen
Amberg und Neuendettelsau) gab.

Aufgrund dieser Ergebnisse wurden
die Rosenheimer in die zweite Lei-
stungsgruppe eingeteilt. Hier traf die
Mannschaft vom Sportbund auf die
Teams aus Bamberg, Weißenfels und
Amberg. Leider setzte es gegen alle
drei Mannschaften Niederlagen, so
dass sich die Oberbayern mit einem 4.
Platz zufrieden geben mussten.

Aber die Enttäuschung währte nicht
lange. Schnell war man sich einig, dass
das Erlebnis dieses tollen Turniers
über dem Ergebnis steht!

Der Special Olympics Athlet des SB/
DJK Pascal Nagels war auch in diesem
Jahr wieder als Schiedsrichter im Ein-
satz - eine tolle Leistung.

Für das Team des Sportbunds DJK Ro-
senheim spielten: Markus Berger, Ot-
mar Kalbhenn, Philip Potthoff, Tobias
Mayer, Thomas Köck, Robert Freine-
cker, Michael Bichler, Patrick Büsch und
Daniel Emhart; Coach: Michel Goupil-
leau

JS/red



WAS FÜR EIN ABENTEUER: DER MOLE-CUP 2019 IN ROM



Die Bavarian Bats sind sich einig: „Man - war das ein Abenteuer!“ Es begann schon mit der Suche nach dem Zeitpunkt und Austragungsort des jährlich stattfindenden Wettkampfes um den Begehrten Pokal im Blindenbaseball. Ursprünglich sollten die Spiele Ende September im südfranzösischen Pau stattfinden. Schlussendlich und kurzfristig entschied man sich für Rom. Wow!!! Endlich wieder Heimspiele für die Italiener. Neben den „üblichen Verdächtigen“ Deutschland, Frankreich und Italien waren diesmal auch Newcomer wie die USA, Großbritannien und Kuba vom 04. bis 06. Oktober in der italienischen Metropole beim Mole-Cup mit dabei.

Dem Zeitgeist entsprechend entschieden sich die „Bavarian Bats“ für die umweltfreundlichste und kostengünstigste Reisevariante und fuhren mit dem Nachtzug direkt von München Hauptbahnhof nach Roma Termini.

„Jetzt hieß es erst mal Gepäck abladen, Mittagessen - natürlich Nudeln mit Tomatensoße, einchecken, und dann gleich auf ins Colosseum, um uns einen Eindruck dieses Amphitheaters zu verschaffen, das seit 2007 zu den 7 „neuen“ Weltwundern zählt“, berichtet das Team.

Am nächsten Morgen war höchste Eile geboten, denn der italienische Coach Lorenzo rief die Mannschaft schon für 8.00 Uhr zum Intensivtraining aufs Spielfeld. Dort waren mehrere Stationen aufgebaut, die im Rotationsprinzip benutzt wurden, bevor am Mittag ein Showspiel unter der Leitung von Lorenzo für eine japanische Delegation

stattfand. „Dann teilte uns unser Coach Hubertus mit, dass wir 2 Mitspieler an die französische Mannschaft verleihen müssten, da diese nur mit 4 Spielern angereist waren. Gott sei Dank hatten wir 2 Freiwillige, Josef und Simon, die sich zur Verfügung stellten“, erzählen die „Bats“.

Am Samstag ging es im ersten Vorrundenspiel nach der Mannschaftsbegrüßung und dem Klang der Hymnen für die Bavarian Bats gegen die Newcomer aus Großbritannien endlich zur Sache.



Um das bestmögliche für ihr Team herauszuholen, trennten die Bats dabei Schläger und Läufer. Die Rechnung ging auf, und die Bayern teilten sich die Punkte mit den Briten durch ein Unentschieden.

Danach war Pause, um sich auf das harte Match gegen Kuba vorzubereiten. Unterdessen holten die Franzosen, auch durch die Mithilfe der ausgeborgten Bayern-Spieler, einen Sieg gegen die USA. Und so lief das Spiel gegen die Kubaner aus Sicht der Bavarian Bats: „Es war ein bisschen wie ein Kampf Gladiatoren gegen Löwen im Colosseum – wie Asterix und Obelix, nur leider ohne Zaubertrank. Die Kubaner jagten uns kreuz und quer über den Platz und zeigten uns, was Defence mit hohem Standard bedeutet.

Obwohl wir das Spiel nicht gewinnen konnten, schlugen wir uns richtig tapfer und waren anschließend perfekt warmgelaufen für das restliche Turnier.“

Den an das französische Team verliehenen bayerischen Spielerkollegen Josef und Simon sollte es gegen Italien nicht anders ergehen. Schließlich wurden die Briten von den Kubanern ebenfalls wie die Hasen durchs Feld gejagt. Und den „Boys and Girls“ aus den vereinigten Staaten ging es gegen die Italian Bats ganz genauso.

In den späten Abendstunden wurde im mit Flutlicht hell erleuchteten Stadion ein hart umkämpftes Freundschaftsspiel zwischen den Gruppensiegern Italien und Kuba ausgetragen.

Am Schlußtag trafen die beiden Kontrahenten dann im Finale ein weiteres Mal aufeinander. Die Italiener entschieden dieses Spiel mit 1/0 für sich – der Heimvorteil zahlte sich eben auch hier aus.

Die Bavarian Bats kamen beim Mole-Cup 2019 knapp hinter den Franzosen auf einen respektablen vierten Platz. Die Neulinge aus Großbritannien und den USA präsentierten sich hervorragend auf den Plätzen 5 und 6.

Zufrieden und entspannt ging es für die Mannschaft aus Bayern dann im Nachtzug im komfortablen Liegewagen zurück nach München. Ihr Fazit: „Alles in allem war es ein abenteuerliches, lustiges und vor allem lehrreiches Wochenende – hoffentlich nicht das letzte dieser Art.“

RS/MB/red

Fotos: Christian Stache / privat



DAS APS IN NEUER UMGEBUNG, ABER BEWÄHRTEM MODUS

24. Arzt-Patienten-Seminar der AG Diabetes, Sport und Bewegung der DDG vom 4.–6. 10. 2019

Das 24. Arzt-Patienten-Seminar (APS) fand dieses Jahr im Aura Hotel in Saulgrub statt, da das Haus Unterjoch geschlossen werden musste.

Die Organisatoren machten sich deshalb im Vorfeld der Veranstaltung mit der Umgebung bekannt, suchten und fanden geeignete Routen im Tal und auf dem Berg und kundschafteten eine geeignete Strecke für die Radtour aus. Wer gedacht hatte, der Ortswechsel führe zu verminderten Teilnehmerzahlen, hatte sich getäuscht: 30 Teilnehmer, davon 26 Typ 1 Diabetiker, waren



Freitag, 4. 10. 2019

Unter den Schlägen der aus Unterjoch mitgebrachten Kuhglocke eröffnete Dr. Peter Zimmer das auch in diesem Jahr von Birgit Hansel hervorragend vorbereitete 24. Arzt-Patienten-Seminar. Gemäß dem Motto der letzten Jahre „Sport, der Spaß macht, Theorie, die das Leben leichter macht und Geselligkeit, die die Lebensqualität erhöht“ war dieses Seminar noch einmal dem

Dr. Peter Zimmer führte anschließend durch die Essentials des Stoffwechsels bei körperlicher Betätigung und ging schließlich auf die Physiologie und Fallgruben der Gewebezuckerermessung (GZ) ein.

So instruiert und bestens vorbereitet, ging es nach dem Mittagessen zum ersten Outdoor Event, einer 1,5 stündigen Nordic Walking Runde um den Soyener See. Dank des GZ-Monitorings konnten schwerere Unterzuckerungen dabei erfolgreich vermieden werden.

teils von weither angereist (u.a. NRW), um an dieser Initiativveranstaltung teilzunehmen.

Leider hat es der Wettergott im Pfaffenwinkel versäumt, für ein entsprechendes Wetter zu sorgen. Tiefhängende Wolken mit Dauerregen und spätherbstlichen Temperaturen machten die Outdoor-Aktionen zu einem nassen Vergnügen.



Das wissenschaftliche Programm in der „Night Session“ beinhaltete zwei Vorträge, die beide auf eine zunehmende Autonomisierung der Insulinversorgung abzielen.

Dr. Helmuth Schütz stellte die neue Insulinpumpe Minimed 670G vor, deren innovative Smartguard Technologie den individuellen Insulinbedarf mittels automatischer Basalratenanpassung steuert. Einen Schritt weiter sind die sog. Looper, deren selbst entwickelter Algorithmus erstmals zu einer autonomen Insulinfreisetzung genutzt wird. Schließlich lauschten alle Teilnehmer den Ausführungen von Dr. Bernhard Gehr aus der Klinik Bad Heilbrunn mit dem Titel „Ich bin ein Looper“.

Thema „Neue Technologien und Hilfestellungen bei der Analyse von Gewebezuckerkurven“ gewidmet.

Dr. Corinna Sieh, Nadja Wilhelm und Andrea Hainzinger setzten dies entsprechend in die Praxis um und aktivierten die Sensoren der Firmen Abbott, Medtronic und Dexcom.





Bei der offenen Kurvenanalyse wurden die Auswirkungen der unterschiedlichen Belastungsformen sichtbar und in ein individuelles Sporttagebuch übertragen.

Samstag 5.10.2019

Tag der Bergtour: Tief verhangene Berge, Schnürlregen und für Oktober ungewöhnlich niedrige Temperaturen ließen für die Bergtour extreme Bedingungen erwarten bzw. befürchten. Sandra Kelke, die Übungsleiterin im Betreuerteam, brachte mit ihrer flotten Morgengymnastik die müden Gelenke in Schwung.



So „gestretcht“ und mobilisiert waren Jung und Alt trotz der widrigen Umstände nicht vom „Unterfangen Gipfelsturm“ abzuhalten. Unter der Führung von Fritz Wolf und der ärztlichen Betreuung der Drs. Corinna Sieh und Johann Völkl erreichten die Wanderer die Schutzhütte auf dem Hörnle, während die „Fußlahmen“ mit Dr. Peter Zimmer die Guggenberg Alm ansteuerten. Nass aber glücklich über die erbrachte Leistung und die erfolgreiche Insulinanpassung traf sich ein Großteil der Gruppen zum Erfahrungsaustausch in der Sauna. Anschließend konnten GZ-Kurven und individuelle Insulindosis-Anpassungen in einer Gruppensitzung offen dargestellt und analysiert werden – eine Art von interaktiver Schulung mit großartigem Lerneffekt.

Das Abendprogramm läutete Dr. Peter Borchert ein, der vielen mit seinen Ausführungen unter dem Titel „Wenn der Diabetes wieder mal nervt“ aus der Seele sprach. Ein Referat von Katrin van der Zandt über ihren Fahrraddurlaub in Madagaskar und ein Überblick von Dr. Johann Völkl über den Pfaffenwinkel rundeten das Programm ab.

Bei Fassbier und bester Laune wurden im wunderbar hergerichteten Aufenthaltsraum bis spät in die Nacht Erfahrungen, Geschichten und neue Erkenntnisse ausgetauscht.

Der guten Stimmung konnte eine noch glimpflich verlaufene Unterzuckerung auch keinen Abbruch tun.

Sonntag 6.10.2019

Ein Lichtschein im grauen Wolken Schleier ließ die Hoffnung aufkommen, dass sich die Bedingungen besserten. Nach der obligatorischen Frühgymnastik wagte sich unter der Führung von Dr. Peter Zimmer eine kleine Gruppe – dick eingepackt - auf die Fahrräder in Richtung Oberammergau und Kloster Ettal, während die anderen zu einer Wanderung nahe der Laberbergbahn aufbrachen.



Um 14:00 Uhr läutete Dr. Peter Zimmer mit der Kuhglocke zur Verabschiedung. Drei aufregende Tage voller neuer Aspekte waren wie im Flug vergangen, genauso wie das Motto der Veranstaltung es versprach. Mit ein bisschen Wehmut aber der Gewissheit, dass es auch 2020 ein APS geben wird, traten alle den mehr oder weniger weiten Heimweg an.

„Das Betreuerteam dankt dem BVS Bayern und den Firmen Abbott, Medtronic, Lilly, Novo Nordisk für die geleistete Unterstützung und der Mannschaft des Aura Hotels für die freundliche Aufnahme,“ sagte Dr. Peter Zimmer zum Abschluss.

PZ/red

Fotos: Peter Zimmer



PARA SKI NORDISCH

Bayerische Athleten begeistern bei der Deutschen Meisterschaft Para Ski nordisch in der LOTTO Thüringen Skisport-HALLE Oberhof

Am 26. und 27. Oktober 2019 fand die Deutsche Meisterschaft Para Ski nordisch statt – zum ersten Mal in der Skihalle in Oberhof. Zusammen mit Landestrainerin und Begleitläuferin Melanie Müller nahmen vier bayerische Athleten an den Wettbewerben teil.

Für die bayerischen Athleten war diese Deutsche Meisterschaft eine erfolgreiche und gute Vorbereitung auf die kommende Saison. Insgesamt erzielten sie dreimal Platz 1, zweimal Platz 2 und zweimal Platz 3. Einige reisten

schon ein paar Tage früher an, um sich in der Skihalle zu akklimatisieren und ein effektives Skigewöhnungs- und Vorbereitungstraining im Rahmen eines Lehrgangs zu absolvieren.

Am Samstag fanden der Biathlon-Wettkampf und ein Rahmenwettkampf in der freien Technik statt, das Klassikrennen folgte am Sonntag.

Beim Biathlon-Wettkampf traten die Athleten in zwei Startgruppen parallel zu den Langläufern an, wobei es am Ende zwei Wertungen gab – eine für



Fotos: Melanie Müller, nordski.de



den Biathlon-Wettbewerb und eine für den Rahmenwettbewerb Langlauf.

Die Schuss- und Wechselzeiten der Biathleten wurden für die Wertung des Rahmenwettbewerbes herausgestoppt, damit ein reiner Laufzeitvergleich möglich war.

Volkert mit Top-Zeit – Hackl siegt im Klassikrennen - Meier und Weidner im spannenden Duell



Lennart Volkert startete mit Landestrainerin Melanie Müller am Samstag im Rahmenwettbewerb, und die beiden erzielten eine hervorragende Zeit von 18:07:00 (bereinigte Zeit 17:56:00) auf der ca. 6 km langen Strecke.

Jakob Hackl trat erkältungsbedingt erstmals am Sonntag an – und legte gleich ein hervorragendes Klassikrennen hin: Er besiegte seinen Konkurrenten Max Long aus Baden-Württemberg mit 21 Sekunden Vorsprung.

Lennart Volkert erwischte es bedauerlicherweise über Nacht mit einem Infekt, und er konnte am Sonntag nicht mehr an den Start gehen. Die beiden baye-

rischen Athleten Marco Meier und Max Weidner starteten in der gleichen Klasse und boten sich ein spannendes Duell.

Im Rennen in der freien Technik am Samstag hatte Marco Meier in der realen Laufzeit die Nase vorne und wurde Zweitplatziertes mit einer Zeit von 15:50,8 (15:12,8). Maximilian Weidner wurde mit einer Zeit von 16:04,2 (15:25,6) Viertplatziertes. Am Sonntag hingegen lief Max auf den 2. Rang mit 23:35,9 (21:41,8) und verwies Marco damit deutlich mit fast einer Minute Vorsprung auf den dritten Platz.

MM/red

Letzter Schliff für den Saison-Auftakt

Nachwuchslehrgang Para Ski nordisch in Pfronten

Morgens früh am Tag der deutschen Einheit reiste eine kleine, aber feine Nachwuchstruppe nach Pfronten zu einem kurzen Trainingslehrgang vom 03.10.2019 bis zum 05.10.2019. Der Lehrgang wurde von den Landestrainern Léon Adriaans und Melanie Müller speziell für den jüngeren Nachwuchs geplant, um diesen effektiv und zielgerichtet auf die Deutsche Meisterschaften in Oberhof vorzubereiten.

Folgerichtig lag der Schwerpunkt auf einer Verbesserung der Schnelligkeit,



„Das Haus Zauberberg in Pfronten hat uns mit einer hoteleigenen Turnhalle und kurzen Anfahrtswegen in das Trendsportzentrum in Nesselwang ausgezeichnete Rahmenbedingungen geboten. Dazu kam die wirklich sehr gute kulinarische Versorgung“, freute sich BVS Bayern Landestrainerin Melanie Müller: „So hatten wir einen effektiven und reibungslosen Trainingsablauf.“



Nach zwei intensiven Trainingstagen nahmen die Jugendlichen viel technischen Input und diverse Übungen mit, die sie bis zur Deutschen Meisterschaft Ende Oktober in ihrem Heimtraining berücksichtigen und nutzen konnten. „Unser gemeinsames Ziel war es, fit und auf einem neuen Leistungsstand den Saisonauftakt in Oberhof erfolgreich zu meistern.

Mit diesem Lehrgang wurde ein weiterer Schritt für diese Zielerreichung gelegt“, so das Fazit von Melanie Müller nach dem erfolgreichen Wochenende.

MM/red

der Koordination und der Wettkampftechnik. Trainiert wurde überwiegend auf dem spezifischen Trainingsmittel Skiroller, die läuferischen Einheiten wurde im Skigang mit Stöcken abgehalten. Koordinations- und sensomotorisches Training wurde zusätzlich zu Beginn oder zum Ende jeder Trainingseinheit eingebaut.

Bei schlechtem Wetter wurde mit Stabilisationsübungen, Lang- und Kurzhanteln in der Turnhalle trainiert.



BAYERNS PARA SCHWIMMER*INNEN IN BESTFORM

Tolle Ergebnisse auf dem Inklusionsschwimmfest in Nellingen

Am Tag der Deutschen Einheit ging das Team Bayern Para Schwimmen beim Inklusionsschwimmfest in Nellingen an den Start.



Timon Schorling, Angelina Potsch, Laluna Deuker und Annalena Tank wollten und mussten die Erlangung der Pflichtleistungen zur Teilnahme an der Deutschen Kurzbahnmeisterschaft DKM 2019 bestätigen. Sie wurden vom Landesstützpunkt des BVS Bayern zur Leistungsüberprüfung gemeldet, während Jonas Schneider, Moana Schöll, Kimi Brückner, Lavinia Schroth und Johannes Weinberg mit ihrem Stammverein TV Immenstadt als inklusives Team am Start waren.

Die erbrachten Leistungen waren nach der Sommerpause noch nicht durchweg auf dem gewohnten Niveau. Und dennoch konnten alle Teilnehmer*innen durchaus zufrieden sein mit ihren Ergebnissen. „Gleichzeitig besteht für sie alle die Motivation, sich in den kommenden Wochen im Training in-

Und das sind die Leistungen der BVS Bayern Schwimmer*innen:

Timon Schorling, 2x Silber (25 Brust, 100 Freistil), 2x Bronze (50 und 100 Brust)

Angelina Potsch, 1x Bronze über 100 Rücken

Laluna Deuker, 1x Silber über 100 Brust

Annalena Tank, 2x Gold (50 Rücken, 100 Lagen), 2x Silber (50 und 100 Brust) und Bronze über 100 Freistil

Jonas Schneider, 5x Gold über 50 Rücken, 50, 100 Freistil/Schmetterling. Außerdem erschwamm er sich einen Platz im 50m Verfolgungsfinale.

Moana Schöll, 3x Gold (25 Rücken, 50 und 100 Brust) und Bronze über 50m Freistil.

Seinen 1. Wettkampf für den TVI absolvierte Kimi Brückner. Hier holte er 2x Gold (50, 100 Brust) und 2x Silber (50, 100 Freistil).

Lavinia Schroth startete über 50 Schmetterling/ Freistil und 50, 100 Rücken und gewann 4x Gold, die maximale Medaillenausbeute.

Johannes Weinberg siegte in seinem 1. Wettkampf nach der WM in London über 25, 50, 100 Brust und 100 Lagen. Über 50 Freistil stellte er einen neuen Deutschen Rekord auf.

tensiv vorzubereiten“, sagte Landes-trainer Christian Balaun nach dem Schwimmfest.



Damit haben alle Aktiven bereits zu diesem frühen Saisonzeitpunkt die Qualifikation zur DKM erreicht. Kimi und Moana sind noch zu jung und in diesem Jahr nicht startberechtigt. Inklusiv mit einigen ihrer unter DSV Regelwerk startenden Vereinskollegen erzielten die 10 TVler in 43 Einzel- und 1 Staffelstart am Ende 35x Gold, 8x Silber und 1x Bronze.

Hierzu kamen noch 3 Deutsche Rekorde von Johannes Weinberg (50 Freistil, 100 Brust/Lagen), 4 Vereinsrekorde über die selten geschwommenen 25m Strecken, 12 Teilnahmen an Verfolgungsfinals und 14 persönliche Bestzeiten.

Als jüngster Teilnehmer startete Roman Zähringer über 25m Rücken, Brust und Freistil und belegte jeweils den 1. Platz im Jahrgang 2013. Christine Zähringer startete über 25m Rücken und 50m Freistil und erreichte jedes Mal das Verfolgungsfinale. Im 50m Finale wurde sie 2.





Jakob Schneider (Jahrgang 2009) gewann 1x Gold (100 Lagen) und 4x Silber (50, 100 Rücken/Freistil).

Simon Joas (Jahrgang 2002) ging über 25 Freistil, 50 Freistil /Schmetterling sowie 100 Rücken/ Lagen an den Start. Er holte 3x Gold (25 Freistil, 50 Schmetterling, 100 Rücken) und 2x Silber (50 Freistil/100 Lagen). Zudem zog er in alle 3 Verfolgungsfinals (25,50,100) ein, wobei er über 25m als 3. anschluss.

Sein Bruder Marcus (1999) holte 5x Gold (25, 50 Rücken, 50 Freistil, 100 Lagen/Schmetterling) sowie 2 Siege und einen 2. Platz in den Finals. Den Abschluss bildete die 4x50 Freistil Staffel, welche souverän gewonnen wurde.

Christian Balaun: „Wir gratulieren allen Teilnehmern und bedanken uns beim TV Nellingen für die tolle Atmosphäre in der Halle und den reibungslosen Ablauf.“

CB/red

VORBEREITUNG AUF DIE DEUTSCHE KURZBAHNMEISTERSCHAFT UND SICHTUNG NEUER SCHWIMMER*INNEN

Mitglieder des Team Hessen und Team Württemberg reisten an den Landesstützpunkt Para Schwimmen nach Nürnberg, um sich gemeinsam mit dem Team Bayern Para Schwimmen auf die Deutsche Kurzbahnmeisterschaft im November vorzubereiten.

Auf drei Bahnen gestaffelt wurden die unterschiedlichen Leistungsstärken mit angemessenen Trainingsaufgaben bedient. Technischulung für die Jünger und Umfang für die erfahrenen Athlet*innen.



„Zusätzlich begrüßten wir zur Sichtung neue Schwimmer*innen. Das Trainer-team des LLZ sowie die Kolleg*innen aus Hessen und Württemberg wurden durch Hospitantinnen kompetent am Beckenrand unterstützt,“ berichtet BVS Bayern Landestrainer Christian Balaun.

Insgesamt wurden im Wasser 13.000m abgespult und in der Athletik an der Rumpfstabilisierung, allgemeinen Kräftigung und Bewegungsdynamik gearbeitet.

Im abschließenden Wassertraining erfuhren alle Teilnehmenden unmittelbar Korrekturen in der Ausführung der Technikaufgaben, die aus der Vogelperspektive aufgenommen waren. Am Sonntag reisten alle ermattet und in guter Stimmung zurück nach Hause. Die übereinstimmende Meinung: im nächsten Jahr bieten wir wieder eine länderübergreifende Maßnahme an!

Balaun: „Wir hoffen auf eure konsequente Umsetzung der neu erworbenen Inhalte und Techniken in der Vorbereitung auf die DKM im Heimtraining und wünschen allen Schwimmer*innen viel Erfolg.“

CB/red



BIRGIT KOBER HOLT GOLD IN DUBAI

Die Kugelstoßerin Birgit Kober hat bei der Para WM ihre 14. Goldmedaille bei einem Internationalen Wettkampf gewonnen, die fünfte bei einer WM. „Ich bin überglücklich und stolz, vor allem nach diesem harten Jahr“, jubelte die Münchnerin nach dem Sieg. Mit dem 14. Gold bei ihrem 14. Start hat sie all ihre Wettbewerbe bei Paralympics, WM und EM gewonnen.

„Gold ist Gold und Gold ist geil“, sagte eine glückliche Birgit Kober nach dem Wettkampf in der Klasse F36: „Auch wenn die Weite mich nicht zufrieden stimmt.“ Nach zwei ungültigen Versuchen zu Beginn hatte die Athletin mit dem „schrägen“ Ring gehadert, sich dann aber mit 10,90 Metern an die Spitze gesetzt.



«Dieses Jahr war ich an der Schulter verletzt und dann kam das mit den Augen dazu»

Im letzten Versuch stieß sie dann noch die Siegesweite von 11,19 Metern – WM-Rekord.

„Dieses Jahr war ich an der Schulter verletzt und dann kam das mit den Augen dazu“, sagte Kober, die mittlerweile auf einem Auge eine Sehkraft von zehn Prozent hat, „daher ist das okay. Aber im Training habe ich immer 11,50 Meter, 11,60 Meter gestoßen, das willst du dann natürlich auch zeigen.“

DBS/red



Fotos: Binh Truong / DBS

KEINE WINTERPAUSE IM PARA RADSPORT

Einige unserer Para Radsportler bereiteten sich derzeit auf der Radrennbahn Augsburg auf die Bahnrad-Saison vor. Bei den Deutschen Bahn-Meisterschaften im Para Radsport am 24. November in Frankfurt/Oder vertrat heuer nur Michael Teuber vom BSV München die Bayerischen Farben.

In der 3 Kilometer Verfolgung gelang ihm eine Zeit von 4:01,7 Minuten. Deutscher Meister wurde Pierre Senska vom BPRSV Cottbus in 4:00 Minuten. Senska gewann auch das 1000m Zeitfahren in 1:20 Minuten vor Michael Teuber in 1:23,3 Minuten.

Während Michael Teuber die Deutsche Meisterschaft fuhr und die Saison mit dem UCI Bahn-Cup in Manchester (GB) am Wochenende drauf abschließt, ist das große Ziel von Erich Winkler die erfolgreiche Teilnahme an der Bahn-Weltmeistermeisterschaft, die vom 30. Januar bis 2. Februar 2020 in Milton/Kanada stattfinden wird.

Die Bahn-WM ist gleichzeitig die letzte Möglichkeit für die Deutschen Para Radsportler, sich für die Paralympics in Tokio 2020 zu qualifizieren.

MT/red

Foto: Michael Teuber



MYOCAMP 2019 – AUF DEN SPUREN DER INDIANER

Im MyoCamp können Kinder mit Armamputation oder Dysmelie ihre Fähigkeiten im Umgang mit ihrer myoelektrisch gesteuerten Armprothese spielerisch trainieren.



Eines der Teilnehmerkinder, die achtjährige Magdalena, trägt erst seit zwei Jahren eine Armprothese. Durch einen tragischen Unfall in der Schreinerei ihres Vaters verliert sie 2017 ihre linke Hand. Trotz dieses schweren Schicksalsschlags akzeptiert Magdalena ihre Myo-Prothese überraschend schnell. Sie steuert das Hilfsmittel inzwischen völlig intuitiv an und verwendet beide Arme absolut gleichrangig.

Die anderen Teilnehmerkinder haben, im Gegensatz zu Magdalena, von Geburt an ein „kleines Ärmchen“, wie sie es nennen. In der Fachsprache bezeichnet man diese Erkrankung als angeborenen Gliedmaßendefekt (Dysmelie). Die betroffene Extremität war hier von Anfang an nicht angelegt, oder sie wurde im Mutterleib abgeschnürt.

Im klinischen Bild gleicht dieser Defekt einer Amputation und kann deshalb mit einer Prothese behandelt werden.

Das diesjährige Myo-Training stand unter dem Motto „Auf den Spuren der Indianer“. Das Bildungszentrum in Brandenburg am Fuße des Wendelsteins stellte sich mit seinem Panorama-Bergblick als optimaler Veranstaltungsort heraus. Im Mittelpunkt des Camps stand das gemeinsame Basteln, das die Feinmotorik der Kinder trainieren sollte. In diesem Rahmen entstanden Steckenpferde, Indianergewänder, Federschmuck, ein Marterpfahl und bunte Indiacas, mit denen die kleinen Indianer ihre Treffsicherheit üben konnten.

Ob anschleichen, Perlen auffädeln, Dosenwerfen, angeln oder auf der Slackline balancieren – die jungen Camp-Teilnehmer hatten einen riesen Spaß. Höhepunkt der Woche war der gemeinsame Ausflug zum Reiterhof.

Vor Ort konnten sich die Indianer zunächst auf einem großen Spielplatz austoben, bevor sie sich aufs Pony schwingen. Beim gemeinsamen Einnehmen der Mahlzeiten wurde täglich das Hantieren mit Messer und Gabel eingeübt. Vier engagierte Physiotherapeuten betreuten die Gruppe von morgens bis abends. Jeden Tag bot ein Orthopädietechniker-Meister technischen Support an und stand für Fragen zur Verfügung.

Den Film zum Camp findet ihr auf YouTube:



Die Eltern signalisierten vor allem, wie wichtig es für ihre Kinder ist, auf andere betroffene Kinder zu treffen. Die Kleinen tauten schnell auf, schlossen neue Freundschaften und hielten sich brav an die Regel, ihre Prothese den ganzen Tag lang zu tragen – für viele eine echte Herausforderung. Umso beeindruckender war es, wie konzentriert und geduldig die Kinder alle Aufgaben, die ihnen gestellt wurden, meisterten. Oft halfen sie sich auch, völlig selbstverständlich, gegenseitig. Zu Beginn und am Ende des Camps wurde mit jedem einzelnen Teilnehmerkind ein Test durchgeführt, der die Fähigkeit misst, mit der myoelektrisch gesteuerten Prothese alltägliche Handgriffe auszuführen. Bei jedem Kind konnte nach dem fünftägigen Camp eine deutliche Verbesserung festgestellt werden.





LOTTO[®]

Bayern

NIMM DEIN GLÜCK
IN DIE HAND.



ODDSET
DIE SPORTWETTE

**FAIRE
WETTEN
ECHTE
QUOTEN**



„... nur das
Ergebnis zählt!“

ECHTE QUOTEN, WETTEN OHNE ABZÜGE.

Die Wahrheit liegt auf dem Platz. Und auf Ihrem Wettschein. Denn bei ODDSET spielen Sie mit der echten Quote: Während andere Anbieter Ihnen bis zu 5% vom Einsatz oder Gewinn bei Ausschüttung als Gebühr abziehen, berechnet ODDSET Ihnen lediglich eine gleichbleibende Gebühr* pro Wettschein. Das ist transparent, planbar und fair. So bleibt Ihr Gewinn in den meisten Fällen höher. Rechnen Sie nach. Mehr Informationen unter bit.ly/oddset-echte-quoten

Beispiel: Einsatz 100 € / Quote 1,35

	ODDSET	Andere	Andere
Gebühr*	0,50 € (pro Wettschein)	4,76 % (vom Einsatz)	5,00 % (vom Gewinn)
Auszahlung	135,00 €	128,57 €	128,25 €
Gewinn	34,50 €	28,57 €	28,25 €

* Je nach Bundesland 0,50 € oder 0,80 €.



ODDSET
DIE SPORTWETTE

PARTNER DES DFB

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de